



Nordstr. 70
18107 Elmenhorst
Telefon 0381 51 053 00
Mobil 0177 35 760 35
Mail arno.reis@kabelmail.de

www.agrar-mv.de
Steuer-Nr. 079/261/09280

Dual-Use-Technologie prägt Landwirtschaft

Die Wüste rückt näher an Europa heran, besonders im Süd- und Süd-Osteuropa. Zwar nicht vergleichbar mit der Sahara, vielmehr ist es eine Bodendegradation. Die Böden der Bundesrepublik sind durch eine schleichende Verschlechterung der Bodenfruchtbarkeit durch Erosion, Humusverlust und häufigere Hitze- und Dürrephasen gekennzeichnet.

Die Zukunft heißt Regenerative Präzisionslandwirtschaft. Sie wird gefördert und bezahlbar gemacht durch Übertragungseffekte aus der Kriegstechnologie (KI, Drohnen, Navigationstechnik, Bilderkennung. Dual-Use-Technologie). Dadurch wird sie beschäftigungsarm, aber mit hochqualifizierten Mitarbeitern, bezahlt wie in High-Tec-Branchen. Und attraktiv für alle, die zwar die modernen Technologien wollen, aber nicht für militärische Nutzung.

Die Ebenen Betriebsleiter und Ausführung erfordern eine Hybridqualifikation. Der Traktorist hat zwei Kompetenzen: Maschinenkompetenz und digitale Systemkompetenz. Wer Landmaschinen führt, bedient gleichzeitig Terminals, GPS-Lenksysteme, Applikationskarten, liest Sensordaten aus, korrigiert Dosierung in Echtzeit – trifft also laufend operative Mikro-Entscheidungen, die früher "Management" waren. Das ist Precision Farming.

Der Herdenmanager wird zum Precision Livestock Farmer.
Analog zum Ackerbau verschmelzen hier ebenfalls Technik- und Managementrolle.

Die Qualifikationsanforderungen steigen: Man sucht nicht mehr "jemanden, der Traktor fahren kann", sondern jemanden, der ein System im Wert einer kleinen Immobilie eigenverantwortlich und datengestützt führt.

Die Grenzen zwischen klassischer Landwirtschaft und ökologischer werden aufgeweicht. Es wird drei Typen geben:

- Regenerative Präzisionslandwirtschaft mit zunehmend ökologischen Elementen (breiter Mainstream-Trend, förderpolitisch getrieben)
- Klassisches Bio (zertifiziert, Nischenmarkt mit Preisprämie)
- Nischenformen wie Paludikultur für Moorstandorte

Die Wiedervernässung ehemaliger Moorböden ist die effizienteste Klimaschutzmaßnahme. Aber: Für Landwirte rechnet sich das auch in Zukunft nicht, Paludi-Biomasse bleibt ein Traumziel.

Deswegen wird der Staat verstärkt aktiv werden:

- Abschluß von Pflegeverträgen für wiedervernässte Moore, Landwirtschaft als Nebenprodukt (Fortführung derzeitiger Ansätze).
- Genehmigungspflicht von Veräußerungen auf Moorstandorten.
- Aufkauf von Moorflächen und Bewirtschaftung durch privatwirtschaftliche oder staatliche Stiftungen (nicht NGOs, da semiökonomisch, sich selbst beschäftigend).
- Förderung der freiwilligen Umsiedlung aus Moorstandorten, die dann ins Stiftungsnutzung fallen.

Anhang, da im Text den Umfang sprengend

Precision Farming z.B.

Drohneneinsatz für Bestandsmonitoring, Unkrauterkennerung, punktgenaue Ausbringung
KI-gestützte Bilderkennung (Krankheits-/Schädlingsdiagnose, Ertragsprognose,
teilflächenspezifische Bewässerung basierend auf Bodenfeuchtesensoren)
Automatisierte Lenksysteme, Roboterhacke, autonome Feldrobotik
Farm-Management-Software zur Datenintegration (Sensoren, Wetter, Maschinen)

Precision Livestock Farmer, z.B.

Überwacht Gesundheits- und Leistungsdaten pro Einzeltier (Aktivitätssensoren, Wiederkäu-
Sensoren, Milchmengen- und Zellzahl-Auswertung je Kuh)
Interpretiert die vom AMS/Herdenmanagementsystem gelieferten Daten (z. B.
Brunsterkennerung, Frühindikatoren für Euterentzündung, Stoffwechselstörungen)
Trifft tierindividuelle Entscheidungen (Fütterungsanpassung, Behandlungsbedarf, Selektion)